

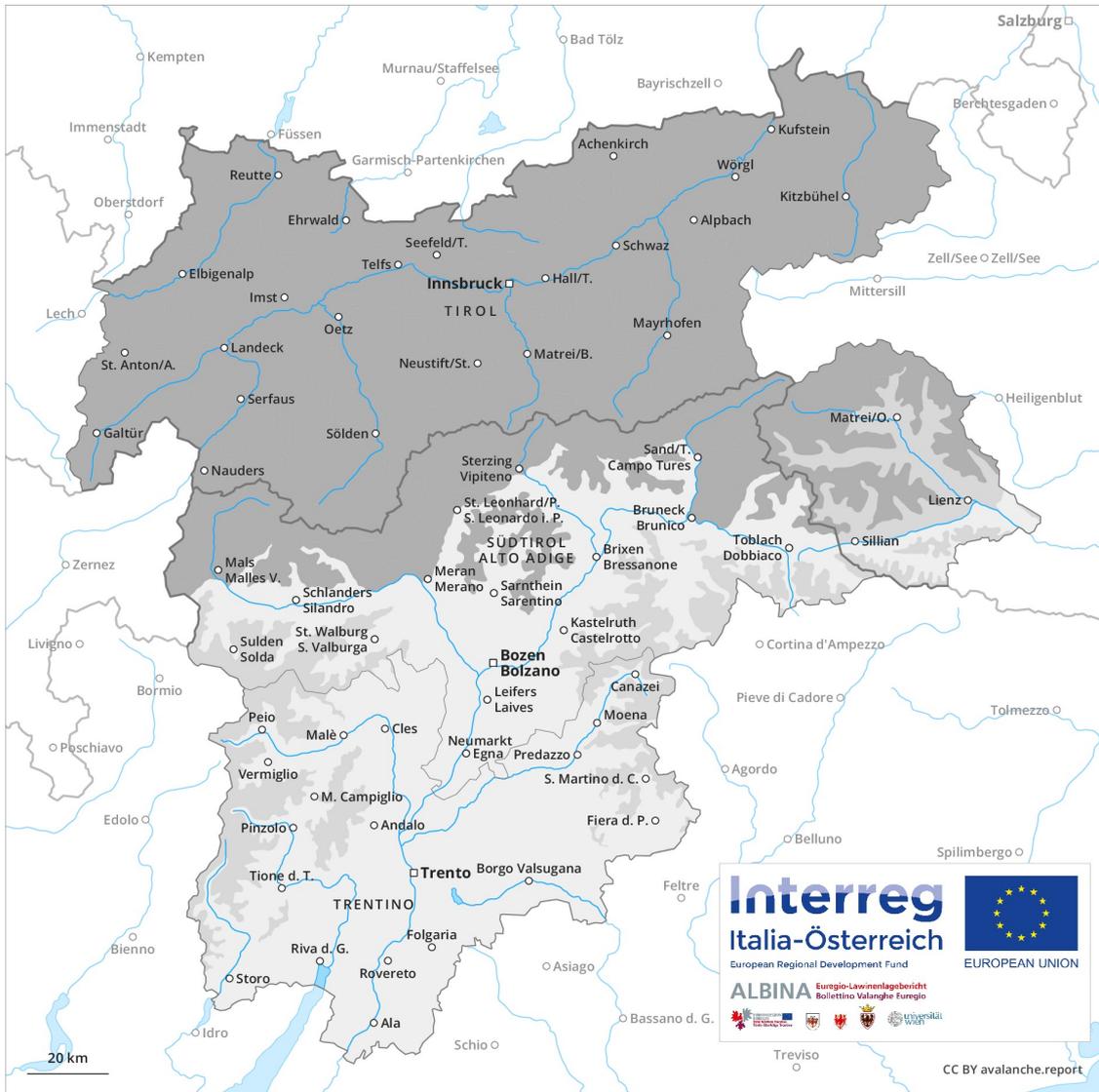
Lawinenvorhersage

Mittwoch 02.01.2019

Veröffentlicht am 01.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 03.01.2019



Triebschnee



FrISChe TriebSchneeansammlungen sind oft flächig und störanfällig.

Mit Neuschnee und Sturm wachsen die TriebSchneeansammlungen weiter an. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Die Lawinen können v.a. in den Hauptniederschlagsgebieten in den typischen Lawinenzügen oft ziemlich gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist verbreitet instabil. In der Schneedecke sind an Übergängen von wenig zu viel Schnee kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Mit Neuschnee und Sturm sind mittlere und vereinzelt grosse trockene Schneebrettlawinen möglich.

Tendenz

Der Wind bläst stark bis stürmisch.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, den 03.01.2019



Tribschnee



Neuschnee



Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr heikel. Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr, vor allem oberhalb der Waldgrenze, auch im Bereich der Waldgrenze.

Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Dies an allen Expositionen besonders oberhalb der Waldgrenze, auch im Bereich der Waldgrenze. Tribschneeanstimmungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. In den Hauptniederschlagsgebieten wird eventuell die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht. In diesen Gebieten sind mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen möglich. Dies an Tribschneehängen sowie in Kammlagen. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr heikel.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen verbreitet in allen Höhenlagen 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Tribschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr. Der Tribschnee liegt verbreitet auf weichen Schichten. Die umfangreichen Tribschneeanstimmungen der letzten vier Tage können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Dies auch im Bereich der Waldgrenze. In der Altschneedecke sind in den Westlichen Tuxer Alpen, in den Östlichen Tuxer Alpen und in den Südlichen Zillertaler Alpen und den Hohen Tauern kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies an allen Expositionen besonders oberhalb der Waldgrenze.

Tendenz

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleiben heikel. Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen am Mittwoch zu.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 03.01.2019



Triebschnee



Erheblich, Stufe 3.

Mit Neuschnee und Sturm wachsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden oder spontan abgehen. V.a. aus hoch gelegenen Einzugsgebieten muss mit spontanen mittelgrossen Lawinen gerechnet werden. Die Gefahrenstellen liegen an steilen Hängen in allen Höhenlagen. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse gefährlich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist verbreitet schwach. Neu- und Triebschnee liegen auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Besonders in den Hauptniederschlagsgebieten sind mittlere und vereinzelt grosse trockene Schneebrettlawinen möglich.

Tendenz

Der Wind bläst stark bis stürmisch.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, den 03.01.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Waldgrenze

Erheblich, Stufe 3. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze, vereinzelt aber auch unterhalb der Waldgrenze. Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Schneebrettlawinen und Lockerschneelawinen sind ab dem Morgen wahrscheinlich.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen umfangreiche Triebsschneeanisammlungen. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Dies an allen Expositionen auch in allen Höhenlagen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden, v.a. an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fällt verbreitet viel Schnee. Gebietsweise starker Nordwestwind. Der Triebsschnee liegt teilweise auf weichen Schichten, besonders an Schattenhängen und in Kammlagen aller Expositionen. Im mittleren Teil der Altschneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, den 03.01.2019



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Frischen Triebschnee kritisch beurteilen. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebschneeanisammlungen. Schwacher Altschnee: Schon einzelne Wintersportler können zunehmend Lawinen auslösen. Vorsicht an allen Expositionen vor allem oberhalb der Waldgrenze sowie in Kammlagen. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. An sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind die Gefahrenstellen häufiger. Fernauslösungen sind zu erwarten. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine gewisse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 6: lockerer schnee und wind

Seit Sonntag, 30. Dezember entstanden vor allem oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Triebschneeanisammlungen. Die frischen Triebschneeanisammlungen liegen auf schwachen Schichten. In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an allen Expositionen besonders oberhalb der Waldgrenze sowie in Kammlagen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstanden seit Sonntag an allen Expositionen umfangreiche Triebschneeanisammlungen. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf markant an.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, den 03.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel.
Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

Frischer Tribschnee: Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Tribschneeanisammlungen. Diese können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. In mittleren und hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger. Schwacher Altschnee oberhalb der Waldgrenze. Lawinen können vermehrt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern sehr viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fielen 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Verbreitet starker Nordwestwind. In den letzten zwei Tagen entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Tribschneeanisammlungen. Der Tribschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem oberhalb der Waldgrenze. Dies an allen Expositionen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen die Gefahrenstellen am Mittwoch zu.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 03.01.2019



Triebsschnee



Waldgrenze

Es liegt kaum Schnee.

Die frischen Triebsschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen. In hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 03.01.2019



Triebsschnee



Vorsicht vor Triebsschnee.

An allen Expositionen wuchsen die Triebsschneeansammlungen etwas an. Diese können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Die Lawinen sind meist nur klein aber oft leicht auslösbar.

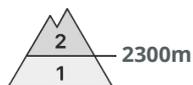
Schneedecke

Die Triebsschneeansammlungen sind ungenügend mit dem Altschnee verbunden. Die oberflächennahen Schneeschichten erfordern Vorsicht. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Der Wind bläst stark bis stürmisch.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 03.01.2019



Tribschnee



Altschnee



Die frischen Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Nordwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist kleine Tribschneeanisammlungen. Die Tribschneeanisammlungen sind oft eher klein aber leicht auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Tribschneeanisammlungen müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Unterhalb von rund 2500 m liegt wenig Schnee.

Tendenz

Unterhalb von rund 2300 m liegt an Südhängen für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 03.01.2019



Triebschnee



2300m

Es liegt nur wenig Schnee.

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Unterhalb von rund 2300 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Sturm.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 03.01.2019



Triebschnee



2300m

Es liegt kaum Schnee.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Triebschneeanisammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.